

## Waffenrecht

### Ausstellung von Waffenbesitzkarten

Waffenbesitzer (gesamt)	2743
Waffenbesitzkarten - grün (Standard)	70
Waffenbesitzkarten - gelb (Sportschützen)	26
Waffenbesitzkarten - rot (Waffensammler)	0
Waffenscheine	2
Kleine Waffenscheine	23
Europäische Feuerwaffenpässe	24

### Besitzwechsel von Schusswaffen

neuerworbene Schusswaffen	508
überlassene Schusswaffen	428

## Sprengstoffrecht

Sprengstoffrechtliche Erlaubnisse nach § 27 SprengG werden erteilt zum Laden und Wiederladen von Patronenhülsen, zum Vorderlader- und zum Böllerschießen.

Sprengstofferlaubnisse insgesamt:	278
Neuausstellungen 2013:	22
Verlängerungen 2013:	20

## Feuerwehrwesen

Die Anzahl der Aktiven bei den 93 Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis zum 31.12.2013 beträgt 4690., davon 205 Frauen und 4485 Männer. 773 Aktive sind zum Atemschutzgeräteträger ausgebildet.

### Digitalfunk

Am 04.07.2013 fand in Deggendorf eine Informationsveranstaltung zur Migration des Digitalfunks im Netzabschnitt 35 (Niederbayern) statt.

In einer Bürgermeisterversammlung am 18.09.2013 wurden die Bürgermeister über den geplanten Ablauf der Migration und die voraussichtlichen Kosten informiert.

In der Kick-Off-Veranstaltung für den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehr-Alarmierung (ZRF) am 26.09.2013 in Landshut durch die Projektgruppe DigiNet wurde der Migrationsrahmenplan und die Struktur einer Projektgruppe Digitalfunk für den ZRF angesprochen. Im Anschluss wurde die Projektgruppe Digitalfunk ZRF Landshut gegründet. Die PG gliedert sich in die 7 Arbeitsgruppen Einsatztaktik, Betrieb, Beschaffung, Integrierte Leitstelle (ILS), Schulung, Test und Öffentlichkeitsarbeit.

Nach dem vorgegebenen Zeitplan soll bereits ab Mitte 2015 in der ersten Testphase digital gefunkt werden.

### Atenschutzwerkstätten Dingolfing und Landau

Bei den beiden Atemschutzwerkstätten Dingolfing und Landau fielen für das Haushaltsjahr 2012 Kosten von insgesamt 100.439,57 € an. Daraus errechnet sich eine Umlage in 2013 pro Einwohner in Höhe von 1,0938 €.

### Atemschutzübungsanlage in Dingolfing / Atemschutzausbildung

Die Umlage 2013 für den Betrieb der Atemschutzübungsanlage des Landkreises (Abrechnung des Haushaltsjahres 2012) betrug 22.344,50 €. Diese Kosten wurden auf die Gemeinden nach Einwohnerzahl umgelegt.

Seit über 25 Jahren wird auf Landkreisebene die Atemschutzausbildung durchgeführt. Am 23.11.2013 wurde der 100. Atemschutzlehrgang abgeschlossen. Gleichzeitig wurden die beiden Ausbilder Johann Stieberger und Michael Hilpert in einer kleinen Feierstunde im großen Sitzungssaal im Landratsamt für 25 Jahre Atemschutzausbildung geehrt.



25 Jahre Atemschutzausbildung auf Landkreisebene

## Katastrophenschutz

### Zivilschutz

Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr ordnete auch 2013 zur Warnung der Bevölkerung wiederum einen landesweiten, einheitlichen **Sirenenprobealarm** an. Insgesamt 161 Sirenen wurden im Landkreis am 16. Oktober durch die Integrierte Leitstelle Landshut ausgelöst. Alle Landkreisbürger können mit Sirene zusätzlich zum Feualarm gewarnt werden. Nach den gemeindlichen Rückmeldungen haben 160 Sirenen ausgelöst. Eine Sirene einer Gemeinde ist „nicht mehr angeschlossen.“

***Eine Minute Heulton, ohne Unterbrechung***



**Rundfunkgeräte einschalten**

Bei dieser Sirenenalarmierung sollte man ins Gebäude gehen, Türen und Fenster geschlossen halten und Radiogeräte einschalten. Auch an die Warnung der Nachbarn und Mitbürger sollte gedacht werden.

In Bayern sind in einem Umkreis von 25 Kilometern um alle Kernkraftwerke in allen Orten Sirenenwarnanlagen installiert, um in einem ernstem Störfall die Bevölkerung alarmieren zu können.

## Friedensmäßiger Katastrophenschutz

Das Jahr 2013 stand ganz in Zeichen des Hochwassers von Ende Mai bis Mitte Juni. Dieses Ereignis hat uns alle gefordert und war bisher das größte und am längsten andauernde Geschehen, bei dem die FÜGK des Landratsamtes im Einsatz war (02.06. – 05.06.2013).

Aufgrund von anhaltenden, ergiebigen Regenfällen und den daraus resultierenden steigenden Pegelstände gab es Probleme beim Vilstalstausee (Überlaufen des Sees) und es kam zu Überflutungen im Unterlauf der Vils. Nur durch den unermüdlichen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren und der Hilfsorganisationen konnte das Hochwasser im Landkreis bewältigt werden.

Am Sonntag, den 09.06.2013 wurde ein Feuerwehr-Hilfeleistungskontingent in den Landkreis Deggendorf in Marsch gesetzt. Es unterstützte dort die Einsatzkräfte des Landkreises Deggendorf bei der Hochwasserbewältigung. Die Einsatzdauer betrug 3 Tage.

### Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung

Die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) war im Jahre 2013 insbesondere beim Hochwasser im Landkreis und anschließend im Rahmen des Hilfeleistungskontingentes im Landkreis Deggendorf eingesetzt. Des Weiteren kam die UG-ÖEL auch bei größeren Bränden wie beispielsweise bei den Firmen Einhell und Dräxlmaier oder des Pferdehofes in Zulling zum Einsatz.

Ab dem 01. Januar 2014 wurde das Personal für die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) aufgestockt. Mitglieder der FF Pilsting unterstützen jetzt die Kameraden aus der FF Landau bei der Besetzung des Fahrzeuges. Am 12.12.2013 fand die erste gemeinsame Übung statt. Somit ist eine ständige Einsatzbereitschaft der UG-ÖEL sichergestellt.



Neue Mannschaft der UG-ÖEL

Der Deutsche Wetterdienst gab 2013 eine Vielzahl von Unwetterwarnungen für den Landkreis Dingolfing-Landau heraus; der Schwerpunkt der Unwetterwarnungen betraf den Zeitraum des Hochwassers im Mai und Juni 2013.

In Jahr 2013 fanden zwei Sitzungen des Zweckverbands für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung und vier Beiratssitzungen statt. Schwerpunkte der Verbandsversammlungen waren: Migration Digitalfunk, ZRF-Haushalt, Personal für die ZRF-Geschäftsstelle, Umsetzung des TRUST-Gutachten und die Ausschreibung von RD-Standorten.

## Nuklearer Katastrophenschutz

Am 26.10.2013 fand eine Notfallstationsübung im Landkreis Erding statt. Ein Störfall in AKW Isar 2 bildete die Grundlage für die Übung. Die NfS-Gruppe 5 aus dem Landkreis Dingolfing-Landau beübte bei dieser Übung die Realschule in Taufkirchen/Vils und zeigte zum wiederholten Mal ihr Engagement, ihre Zuverlässigkeit und ihr Können bei der Durchführung der Übung.

Die Notfallstationsgruppe 5 besteht aus Einsatzkräften aus dem Landkreis Dingolfing-Landau (FF Landau, FF Reisbach, BRK-Kreisverband), Landkreis Deggendorf (FF Deggendorf), Landkreis Regen (FF Regen) und Landkreis Passau (FF Pocking, FF Hartkirchen).



Am 06.04. und 26.10.2013 führte die Regierung von Niederbayern zusammen mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr und der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried in Pfarrkirchen und Kumhausen je eine Ausbildungsveranstaltung und Übung für das Personal der Messleitstelle Loiching, der fünf niederbayerischen ABC-ErkkW und der Probensammelstelle (PSSSt) Grammelkam durch.



Notfallstationsübung Realschule Taufkirchen/Vils

## Rettungsdienst

Das Hochwasser hat auch von den Einheiten des Rettungsdienstes in diesem Jahr wieder alles abverlangt. So musste neben der rettungsdienstlichen Regelvorhaltung auch Einheiten für die Unterstützung der verschiedenen Hilfeleistungskontingente zur Verfügung gestellt werden. Einheiten des BRK KV Dingolfing-Landau waren in Landshut, Passau, Deggendorf und in der Stadt Freilassing im Hochwassereinsatz.

### Personelle Veränderungen

*Am 05.07.2013 verstarb plötzlich und unerwartet unser langjähriger Mitarbeiter und Katastrophenschützer Franz Wimmer.*

*Seit 01.12.2013 ist nun sein Nachfolger, Herr Ulrich Schüll, im Sachgebiet 30 tätig. Herr Schüll wechselte von der Regierung von Niederbayern, wo er als Sachbearbeiter für den Allgemeinen Katastrophenschutz tätig war, zum Landkreis Dingolfing-Landau.*